



Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Walsdorf, Hans-Heinrich Köhlerschmidt (vierter von links) übergibt Schlüssel und Fahrtenbuch für das neue Fahrzeug an den scheidenden Kommandanten Reinhold Müller, links neben Köhlerschmidt KBM Albert Torneu und Zweiter Bürgermeister Heiner Faatz, rechts ein Teil der Feuerwehr-Aktiven.
FT-Foto: Rudolf Mader

Endlich ein eigenes Fahrzeug

Jahresversammlung der FFW Erlau — Jan Snater neuer Kommandant

ERLAU. Der 32-jährige Jan Snater ist der neue Kommandant der Feuerwehr Erlau. Sein Vorgänger Reinhold Müller verabschiedete sich mit einem besonderen Geschenk: Mit „Florian 44“ verfügt die Erlauer Wehr nun über ein eigenes Fahrzeug.

Die Neuwahl der Kommandanten stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der anno 1877 gegründeten Wehr. Die Veranstaltung war vom Ersten Vorstand des Vereins, Heinrich Faatz, eröffnet worden. Kreisbrandmeister Albert Torneu dankte im Namen der Feuerwehr-Dienstaufsicht des Landkreises dem scheidenden Kommandanten Reinhold Müller für die geleistete Arbeit und hob besonders die Aktivität der von Karl-Heinz Hemm, dem Zweiten Vorstand des Vereins, geführten Damengruppe hervor. Die Gemeinde Walsdorf ist mit ihren Wehren in Erlau, Kolmsdorf und Walsdorf inzwischen Mitglied im Feuerwehrverband.

Das hervorragende Ergebnis der Damengruppe hatte vorher bereits Reinhold Müller in seinem letzten Rechenschaftsbericht an die Versammlung gewürdigt. So haben die „wehrhaften“ Erlauer Damen als erste Gruppe im Landkreis die Prüfung für das silberne Leistungsabzeichen nach den neuen, wesentlich anspruchsvolleren Richtlinien mit null Fehlerpunkten absolviert.

Auch die von Jan Snater in Pionierarbeit aufgebaute Jugendgruppe habe ihre „Feuertaufe“ bestanden. 15 der insgesamt 44 Aktiven befinden sich zurzeit in der Truppmann Ausbildung.

Das es in Erlau zu keinen größeren Einsätzen kommen musste, wertete Müller auch als Erfolg der vorbeugenden Brandbekämpfung. So haben die Initiativen der FFW unter anderem dazu geführt, dass im abgelaufenen Jahr 45 neue Rauchmelder in den Haushalten installiert wurden. Außerdem, so Müller nicht ohne Stolz, „haben wir ja in fast jedem Haus einen Feuerwehrmann.“

Ein langgehegter Wunsch Müllers ging endlich in Erfüllung: das eigene Feuerwehrauto. Für „Florian 44“, ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit sechs Mann Besatzung, musste zwar das Tor des Feuerwehrhauses vergrößert werden. „Wir müssen nicht mehr im ganzen Dorf nach einem Traktor suchen“, stellte Müller erleichtert fest, dankte abschließend seinem Stellvertreter Peter Mlodyschewski, den Gruppenleitern und der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und wünschte seinem Nachfolger Jan Snater eine „glückliche Hand“. Die Versammlung sprach Jan Snater wie auch Peter Mlodyschewski als Zweitem Kommandanten einstimmig ihr Vertrauen aus.

DG